

Amalienhof-Bewohner auf Zabergäu-Rundfahrt

"Warum den in die Ferne schweifen..." So könnte man den Ausflug überschreiben, der von der Leiterin der Betreuten Wohnungen im "Amalienhof", Andrea Rinderer, in diesen Tagen für die Bewohner der Einrichtung an der Theodor-Heuss-Straße in Brackenheim organisiert und veranstaltet worden ist.

Anlässlich des 10-jährigen Bestehens dieser Einrichtung hatte die Diakonie-/Sozialstation Brackenheim-Güglingen zu einer Rundfahrt durch das Zabergäu eingeladen. Regine Sommerfeld vom Neckar-Zaber-Tourismus begleitete die 40-köpfige Gruppe und gab fachkundige, informative und kurzweilige Erläuterungen zur Landschaft und ihren Bewohnern. Der Bus startete in Brackenheim und fuhr über Hausen, Lauffen, Meimsheim und Bönnigheim. Selbst der Michaelsberg war für den Busfahrer kein Hindernis. Man umkreiste den "Hausberg" des Zabergäus und fuhr dann weiter über Clebronn, Frauenzimmern, Güglingen und Pfaffenhofen nach Zaberfeld.

Im Land-Café Stromberghof wurde eine ausgiebige Kaffepause eingelegt. Pflegedienstleiterin Christine Graf von der Diakonie-/Sozialstation begrüßte die Ausflugsgäste im Lokal. Wer Lust hatte, konnte auch kurzzeitig den Zaberfelder Krämermarkt besuchen. Pünktlich waren aber alle Ausflugsgäste wieder zur Stelle, als Gitarrist Wolfgang Blocher zum Volkslieder-Singen einlud und für beste Stimmung sorgte.



Über Güglingen, Stockheim, Haberschlacht und Neipperg ging dann die Rückfahrt mit interessanten Ausführungen von Regine Sommerfeld - und alle Teilnehmer vom "Amalienhof" waren glücklich und dankbar für einen gelungenen Ausflugstag. -rob/Foto: Baumann